

## Szczytno (Ortelsburg), Polen, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Deutscher Orden / katholisch.

Seit 1525 Herzogtum Preußen / protestantisch.

Nach 1525 wurde die Ortelsburg zum Sitz des Amtshauptmannes für das dem Oberländischen Kreis unterstehende Hauptamt Ortelsburg.

Seit 1618 Brandenburg-Preußen / protestantisch.

Seit 1701 Königreich Preußen / protestantisch.

Stadtrecht seit dem Jahr 1723.

Heutiger Ortsname: Szczytno.

Stadt im Powiat (Landkreis) Szczycienski,

Woiwodschaft Ermland-Masuren, Republik Polen.

***In Ortelsburg (heute Szczytno):***

***Dreißig Frauen und ein Mann.***

***Fünfzehn Frauen wurden hingerichtet.***

-vor N.N. / eine Frau.

Urteil unbekannt

1595 Verdacht der Zauberei.

Verlauf und Ausgang des Verfahrens sind unbekannt.

(Wunder, Heide, Hexenprozesse Preussen, S. 185, S. 200 / Anm. 47)

-1596 N.N. / eine Frau.

Hinrichtung

Die Frau wurde als Hexe angeklagt, inhaftiert und gefoltert.

Unter der Folter besagte sie weitere Frauen.

Der Amtsschreiber von Ortelsburg schrieb:

„Sie hat vor mir gesprochen: Wenn sie alle sollten gerichtet werden, auf welche sie zu bekennen hätte, würde ein Henker sie alle zu rechtfertigen (d.h. hinzurichten) viel zu wenig sein.“

Die Frau wurde hingerichtet.

(Triller, Anneliese, Hexenglauben Ostpreußen, S. 11)

-1596 N.N. / **14 Frauen.**

Hinrichtung

Die Frauen wurden als Hexen angeklagt, inhaftiert und gefoltert.

Unter der Folter erfolgten die Besagungen.

Die **14 Frauen** wurden hingerichtet.

(Triller, Anneliese, Hexenglauben Ostpreußen, S. 11;

Wijaczka, Jacek, Procesy o Czary, S. 306)

-1596 N.N. / **zwei weitere Frauen.**

Urteil unbekannt

Die Frauen wurden als Hexen angeklagt, inhaftiert und gefoltert.

Unter der Folter besagten sie weitere Frauen.  
Die zwei Frauen wurden nicht hingerichtet,  
dass Urteil im Verfahren ist unbekannt.  
(Triller, Anneliese, Hexenglauben Ostpreußen,  
S. 11)

- 1612 N.N. / **zwei Frauen.** Urteil unbekannt  
Verfahren wegen Hexerei  
vor dem Gericht von Ortelsburg.  
Das Urteil im Verfahren ist unbekannt.  
(Wijaczka, Jacek, Procesy o Czary, S. 309)
- 1612 Elsbeth Mrosken / Urteil unbekannt  
aus dem Dorf Groß Rauschken.  
Das Dorf Groß Rauschken besteht  
gegenwärtig nicht mehr.  
Verfahren wegen Hexerei  
vor dem Gericht von Ortelsburg.  
Das Urteil im Verfahren ist unbekannt.  
(Wijaczka, Jacek, Procesy o Czary, S. 309)
- 1616 Agneta. Stehen am  
Verfahren vor dem Gericht von Ortelsburg. Pranger  
Agneta wurde wegen „Zanzelei“  
(Abwenden oder Besprechen von Krankheiten,  
sowohl bei Menschen als auch bei Tieren)  
zum Stehen am Pranger  
verurteilt.  
(Wijaczka, Jacek, Procesy o Czary, S. 311)
- 1676 Else Kulinow. Todesurteil  
bis Verfahren wegen Hexerei aufgehoben,  
1677 vor dem Gericht von Ortelsburg. danach unbekannt  
Das Gericht verurteilte die Frau  
zur Hinrichtung mit dem Schwert.  
Dieses Urteil wurde vom Obersten Gericht  
des Herzogtums für rechtswidrig  
befunden.  
Das weitere Schicksal von Else ist unbekannt.  
(Wijaczka, Jacek, Procesy o Czary, S. 320)
- 1676 Euphrosina Patzow. Todesurteil  
bis Verfahren wegen Hexerei aufgehoben,  
1677 vor dem Gericht von Ortelsburg. dann Freispruch  
Das Gericht verurteilte die Frau  
zur Hinrichtung mit dem Schwert.  
Dieses Urteil wurde vom Obersten Gericht  
des Herzogtums für rechtswidrig  
befunden.  
Im Jahr 1677 erfolgte die Billigung des Urteils,  
mit welchem Euphrosina Patzow vom Vorwurf

- der Hexerei freigesprochen wurde.  
(Wijaczka, Jacek, Procesy o Czary, S. 320)
- 1676 Katharine Kroll. Todesurteil  
bis Verfahren wegen Hexerei aufgehoben,  
1677 vor dem Gericht von Ortelsburg. danach unbekannt  
Das Gericht verurteilte die Frau  
zur Hinrichtung mit dem Schwert.  
Dieses Urteil wurde vom Obersten Gericht  
des Herzogtums für rechtswidrig  
befunden.  
Das weitere Schicksal von Katharine Kroll  
ist unbekannt.  
(Wijaczka, Jacek, Procesy o Czary, S. 320)
- 1681 Else Pitschit. Landesverweis  
Verfahren wegen Hexerei  
vor dem Gericht von Ortelsburg.  
Das Oberste Gericht des Herzogtums entschied,  
dass es keine Beweise für Hexerei gab.  
Else Pitschit wurde jedoch wegen „Zanzelei“  
(Abwenden oder Besprechen von Krankheiten,  
sowohl bei Menschen als auch bei Tieren)  
zum ewigen Verweis aus dem Herzogtum Preußen  
verurteilt.  
(Wijaczka, Jacek, Procesy o Czary, S. 325)
- 1683 Albrecht Ridzefski. Auspeitschen,  
Verfahren wegen Hexerei Landesverweis  
vor dem Gericht von Ortelsburg.  
Der Oberste Gerichtshof des Herzogtums  
verurteilte den Beschuldigten wegen  
„Zanzelei“  
(Abwenden oder Besprechen von Krankheiten,  
sowohl bei Menschen als auch bei Tieren)  
zum Auspeitschen und Verweis  
aus dem Herzogtum Preußen.  
(Wijaczka, Jacek, Procesy o Czary, S. 327)
- 1684 **Injurienverfahren.** Geldstrafe  
N.N. / eine Frau.  
Eine Witwe unterstellte einer anderen Frau,  
diese habe der Witwe zwei Kühe verzaubert.  
Die Frau klagte gegen die üble Nachrede  
der Witwe.  
Die Witwe wurde mit 15 Mark Geldstrafe  
belegt.  
(Wunder, Heide, Hexenprozesse Preussen,  
S. 201 / Anm. 64)

- 1689 Else Talsche. Freispruch  
 Verfahren wegen Hexerei  
 vor dem Gericht von Ortelsburg.  
 Der Oberste Gerichtshof des Herzogtums sprach  
 aufgrund fehlender Beweise Else Talsche  
 vom Vorwurf der Hexerei frei.  
 (Wijaczka, Jacek, Procesy o Czary, S. 331)
- 1702 Katarina Poret. Verweis aus  
Amtsbezirk  
 Verfahren wegen Hexerei  
 vor dem Gericht von Ortelsburg.  
 Der Oberste Gerichtshof des Herzogtums  
 sprach die Beschuldigte am 27. Juli 1702  
 vom Vorwurf der Hexerei frei.  
 Wegen Segensprechens wurde Katarina Poret  
 jedoch zum Verweis aus  
 dem Amtsbezirk Ortelsburg verurteilt.  
 (Wijaczka, Jacek, Procesy o Czary, S. 335)
- 1702 Maria Wilemors. Freispruch  
 Verfahren wegen Hexerei  
 vor dem Gericht von Ortelsburg.  
 Der Oberste Gerichtshof des Herzogtums  
 sprach die Beschuldigte  
 von der Anklage wegen Hexerei frei.  
 (Wijaczka, Jacek, Procesy o Czary, S. 335)

#### Quellen:

- Triller, Anneliese:  
 Hexenglauben in Ostpreußen.  
 In: Unsere ermländische Heimat.  
 Mitteilungsblatt des Historischen Vereins  
 für Ermland 6 (1960) Nr. 3,  
 Seite 10 – 12
- Wijaczka, Jacek:  
 Procesy o Czary  
 w Prusach Ksiazeczych (Brandenburskich)  
 w XVI – XVIII wieku.  
 Torun 2007
- Wunder, Heide:  
 Hexenprozesse im Herzogtum Preussen  
 während des 16. Jahrhunderts.  
 In: Hexenprozesse,  
 Deutsche und skandinavische Beiträge,  
 Neumünster 1983

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.  
Kirchstraße 11  
99897 Tambach-Dietharz  
Telefon: 036252 / 31974  
E-Mail: [bdireske56@gmail.com](mailto:bdireske56@gmail.com)